



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 15 vom 14. Februar 2014

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Religionswissenschaft

Vom 23. Oktober 2013

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 11. November 2013 die vom Fakultätsrat der Fakultät für Geisteswissenschaften am 23. Oktober 2013 aufgrund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 4. Dezember 2012 (HmbGVBl. S. 510, 518) beschlossene Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Religionswissenschaft als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese fachspezifischen Bestimmungen für das Fach Religionswissenschaft ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 03. Juli 2013 und beschreiben die Module für das Haupt- und Nebenfach.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1:

Die Bezeichnung Religionswissenschaft steht für eine wissenschaftlich reflektierte, deskriptive und vergleichende Sicht auf das sich als religiös verstehende Handeln der Menschen und auf die Welt der Religionen. Das universitäre Fach Religionswissenschaft ist eine kulturwissenschaftliche Disziplin, die sich eine Vielzahl von methodischen Zugängen aus dem Bereich des empirischen und historischen Forschens zu eigen macht.

Gegenstand des Fachs sind die religiösen Handlungen, religiösen Lebensvollzüge und die religiöse Kommunikation der Menschen und die sich daraus ergebenden Dokumente, die sozialen Bezüge und historischen Erscheinungsformen. Riten, religiöse Organisationen, historische Prozesse und Veränderungen, die Begegnung von Religionen sowie Neubildungen werden hier beobachtet. Begriffe wie Fundamentalismus oder Synkretismus sind Gegenstände der Reflexion und des Studiums, und Phänomene wie die religiöse Aufladung alltäglicher Lebenswelten im Kontext ihrer Geschichte und auf dem Hintergrund moderner interkultureller Kommunikationszusammenhänge werden hier untersucht. Im Sinne einer praktischen Religionswissenschaft, die alle Lebensäußerungen religiöser Menschen berücksichtigt, ist auch der interreligiöse Dialog Bestandteil des Studiums sowie der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Das Fach Religionswissenschaft ist entsprechend interdisziplinär orientiert.

Studienziel des Bachelorstudiengangs Religionswissenschaft im Hauptfach ist es, methodisches Grundwissen in den Unterdisziplinen der Religionswissenschaft zu vermitteln, in die großen religiösen Traditionen sowie in die Themen der primären Religionsformen und der neuen religiösen Bewegungen (NRB) einschließlich der Themenfelder New Age und Esoterik einzuführen und mit religionsphilosophischem Denken vertraut zu machen. Auch werden hier Angebote zur Aneignung von Grundwissen im Bereich Christentum/ Evangelische Theologie vorgehalten. Es geht darum, explizit religiöse Vorgänge sowie religiös aufgeladene Vorgänge der Alltagswelt wahrnehmen und analysieren zu können. Auch der Erwerb von Grundkenntnissen einer religionswissenschaftlich relevanten Sprache ist vorgesehen.

Studienziel des Bachelorstudiengangs Religionswissenschaft im Nebenfach ist es, methodische Grundkenntnisse und Einführungswissen zu erwerben sowie einen Überblick über die wichtigsten Daten der Religionsgeschichte in ihrer Ausdifferenzierung in die Weltreligionen und der gegenwärtigen Religiosität zu gewinnen. Der Studiengang bietet damit eine Qualifikation für ein großes Feld von Berufsmög-

lichkeiten mit interreligiöser oder interkultureller Dimension an: Neben der Weiterqualifikation für eine wissenschaftliche Laufbahn sind Tätigkeiten im Bereich interkultureller und interreligiöser Kommunikation, Koordination und Mediation, im Journalismus, in migrations- und integrationsbezogenen Arbeitsfeldern und in der Erwachsenenbildung beispielhaft zu nennen.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften in Kooperation mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft sowie der Akademie der Weltreligionen. Die Federführung liegt bei der Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 2:

(1) Der Bachelorstudiengang Religionswissenschaft ist in drei Studienabschnitte untergliedert. Es wird empfohlen, die Studienabschnitte nacheinander zu studieren: Der Einführungsabschnitt beginnt im ersten Semester und endet im zweiten Semester.

Der Aufbauabschnitt beginnt im dritten Semester und endet im vierten Semester.

Der Vertiefungsabschnitt beginnt im fünften Semester und endet im sechsten Semester.

(2) Im Einführungsabschnitt findet nach einem ersten Vertrautwerden mit der Universität als Lern- und Lebensraum (Orientierungseinheit) eine allgemeine Einführung in methodische und wissenschaftsgeschichtliche Grundlagen und Weichenstellungen statt. Diese erfolgen auf den Gebieten der Religionswissenschaft, der Religionsethnologie, der Kulturanthropologie und der interreligiösen und interkulturellen Kommunikation.

(3) Im Aufbauabschnitt werden zwei Profilbereiche angeboten, von denen einer über die entsprechend zugeordneten Wahlpflichtmodule auszuwählen ist:

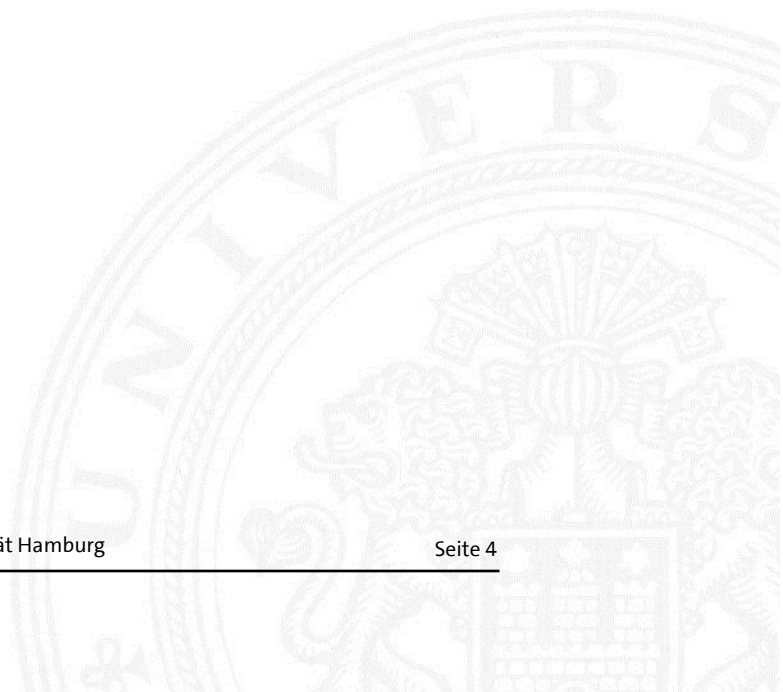
- Profilbereich „Semitische Religionen“
- und
- Profilbereich „Süd- und ostasiatische Religionen“.

Im Aufbauabschnitt finden Einführungen in die großen „weltreligiösen“ Strömungen mit Orientierungen auf Indien, Ostasien, Islam, Judentum und Christentum statt, grundiert mit der Aneignung einer für die Religionswissenschaft relevanten Sprache (derzeit – nur für Hauptfachstudierende – Arabisch und Hindi). Die Wahl einer Einführung in eine andere als die genannten, für die Religionswissenschaft relevanten Sprachen im Umfang von 12 LP aus dem Angebot eines anderen Studiengangs bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses. Studierende mit dem Nebenfach „Geschichte, Sprache und Kulturen des Vorderen Orients“, „Sprachen und Kulturen des Indischen Subkontinents und Tibets“ oder „Evangelische Theologie“ sollen in der Regel nicht den Schwerpunkt bzw. die Sprache wählen, der bzw. die ihrem Nebenfach inhaltlich entspricht. Für diese Studierenden soll jeweils das zu ihrem Nebenfach komplementäre Profil gelten.

(4) Im Vertiefungsabschnitt werden Vertiefungen anhand von Querschnittsthemen vorgenommen. Hinzu kommen Einführungen in die Grundthemen der Religionsphilo-

sophie und der Religionssoziologie. Die Vertiefungsphase wird mit dem Abschlussmodul (mündliche Prüfung und Bachelorarbeit) beendet.

(5) Der Bachelorstudiengang Religionswissenschaft umfasst im Hauptfach Module im Umfang von 90 LP:



Empfohlener Studienverlauf Religionswissenschaft im Hauptfach im Umfang von 90 LP

Einführungsabschnitt (1. und 2. Semester)	REWI-1 Einführung Religionswissenschaft 10 LP Pflichtmodul		REWI-2 Einführung Religionsethnologie und Kulturanthropologie 11 LP Pflichtmodul			
Aufbauabschnitt 3. und 4. Semester	REWI-3 Einführung in eine religionswissenschaftlich relevante Sprache 12 LP Wahlpflichtmodul (Arabisch oder Hindi)		Schwerpunkt: Semitische Religionen (REWI-4)			
			REWI-4.1 Einführung in Juden- tum und Christentum 9 LP Wahlpflichtmodul	REWI-4.2 Einführung in Themen des Vorderen Orients/ des Islam 9 LP Wahlpflichtmodul	REWI-4.3 Themen semitischer Religionen 9 LP Wahlpflichtmodul	
			Schwerpunkt: Süd- und ostasiatische Religionen (REWI-5)			
			REWI-5.1 Kultur und Literatur Südasiens 9 LP Wahlpflichtmodul	REWI-5.2 Religionsgeschichte Süd- und Ostasiens 9 LP Wahlpflichtmodul	REWI-5.3 Themen süd- u. ost- asiatischer Religionen 9 LP Wahlpflichtmodul	
Vertiefungsabschnitt 5. und 6. Semester	REWI-6 Religionsphilosophie und Religionssoziologie 8 LP Pflichtmodul	REWI-7 Religiöse Gegenwartsphänomene und Quellen 10 LP Pflichtmodul	REWI-AM Abschlussmodul 12 LP Pflichtmodul			

(5) Der Optionalbereich umfasst 45 LP und gliedert sich in einen Fachspezifischen Wahlbereich und in den Curricularbereich Studium generale. Die Module bzw. Lehrveranstaltungen im Optionalbereich werden mit Studienleistungen abgeschlossen.

Im Fachspezifischen Wahlbereich, der insgesamt 30 LP umfasst, sind zwei Module im Umfang von je 15 LP zu wählen.

Die Sprachmodule REWI-13, REWI-14, REWI-15, REWI-16, REWI-17, REWI-18 können nur gewählt werden, sofern sie nicht schon Bestandteil des Pflichtcurriculums im Hauptfach oder im Nebenfach sind. Studierende, die im Hauptfach das Modul REWI-3.1 (Hindi) belegt haben, dürfen im Fachspezifischen Wahlbereich nicht REWI-17 wählen. Studierende, die im Hauptfach das Modul REWI 3.2 (Arabisch) belegt haben, dürfen im Fachspezifischen Wahlbereich nicht REWI-14 wählen.

Alternativ zu den Modulen des Fachspezifischen Wahlbereichs kann auch ein Auslandssemester an einer international anerkannten Hochschule im Ausland absolviert werden. Ein Auslandssemester kann im Fachspezifischen Wahlbereich mit bis zu 30 LP angerechnet werden. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss gemäß § 8 der Prüfungsordnung. Vor dem Auslandssemester ist ein Learning Agreement mit dem Studiengangsleiter abzuschließen.

REWI-10 Dialog der Religionen 15 LP	REWI-12 Praxismodul 15 LP	REWI-13 Sprachmodul Hebräisch 15 LP	REWI-14 Sprachmodul Arabisch 15 LP	
REWI-15 Sprachmodul Neutestamentliches Griechisch 15 LP	REWI-16 Sprachmodul Sanskrit 15 LP	REWI-17 Sprachmodul Hindi 15 LP	REWI-18 Sprachmodul Tibetisch 15 LP	alternativ: Auslandssemester (es sind bis zu 30 LP anrechenbar)

Im fachübergreifenden Curricularbereich Studium generale sind Module bzw. Lehrveranstaltungen im Umfang von 15 LP zu besuchen. Es sind geeignete Module bzw. Lehrveranstaltungen zu belegen, die im Vorlesungsverzeichnis gesondert gekennzeichnet sind. Andere Module und Lehrveranstaltungen können auf Antrag an den Prüfungsausschuss nach Maßgabe von § 8 im Curricularbereich Studium generale angerechnet werden.

(6) Studierende mit dem Nebenfach „Sprachen und Kulturen des Indischen Subkontinents und Tibets“ müssen im Aufbauabschnitt den Schwerpunkt „Semitische Religionen“ (REWI-4.1, REWI-4.2, REWI-4.3) belegen.

Studierende mit dem Nebenfach „Geschichte, Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients“ müssen im Aufbauabschnitt (2. Studienjahr) den Schwerpunkt „Süd- und ostasiatische Religionen“ (REWI-5.1, REWI-5.2, REWI-5.3) belegen.

Sofern Lehrveranstaltungen bzw. Module sowohl im Haupt- als auch im Nebenfach vorgesehen sind (z.B. im Falle des Nebenfachs Ethnologie oder des Nebenfachs

Volkskunde/Kulturanthropologie im Modul REWI-2 oder im Falle des Moduls REWI-4.1), werden diese entweder im Haupt- oder im Nebenfach angerechnet. In diesen Fällen legt der Prüfungsausschuss eine geeignete schriftliche Kompensationsleistung (Hausarbeit) im entsprechenden LP-Umfang fest.

(7) Der Bachelorstudiengang Religionswissenschaft umfasst im Nebenfach Module im Umfang von 45 LP:

Studienplan Bachelorstudiengang Religionswissenschaft im Nebenfach im Umfang von 45 LP

Einführungsabschnitt 1. und 2. Semester	REWI-1 Einführung Religionswissenschaft 10 LP Pflichtmodul	
Aufbauabschnitt 3. und 4. Semester	REWI-4.4 Einführung in die semitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) 10 LP Pflichtmodul	REWI-5.4 Religionsgeschichte Süd- und Ostasiens 10 LP Pflichtmodul
Vertiefungsabschnitt 5. und 6. Semester	REWI-8 Religion, Gegenwart und Kultur 15 LP Pflichtmodul	

**Zu § 5
Lehrveranstaltungsarten**

Zu § 5 Satz 3:

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch.

Zu § 5 Satz 4:

In den Lehrveranstaltungen kann von den DozentInnen aus didaktischen Gründen eine Anwesenheitspflicht festgelegt werden.

**Zu § 10
Wiederholung von Modulprüfungen**

Für jede Modulprüfung muss die erste Prüfungsmöglichkeit im Semester wahrgenommen werden.

**Zu § 13
Studienleistungen und Modulprüfungen**

Zu § 13 Absatz 4:

Eine weitere Prüfungsart ist das Essay. Ein Essay ist eine literaturgestützte schriftliche Auseinandersetzung mit einem Einzelthema, einschließlich einer eigenen Stellungnahme.

**Zu § 14
Bachelorarbeit**

Zu § 14 Absatz 2:

Die Zulassung zum Abschlussmodul kann beantragt werden, wenn alle Module des Einführungs- und Aufbauabschnitts sowie 30 LP im Fachspezifischen Wahlbereich erfolgreich absolviert worden sind.

Zu § 14 Absatz 6 Satz 2:

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst. In Ausnahmefällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag des oder der Studierenden im Benehmen mit der Prüferin bzw. dem Prüfer auch eine andere Sprache festlegen.

Zu § 14 Absatz 7 Satz 1:

Der Bearbeitungszeitraum für die Bachelorarbeit beträgt sechs Wochen.

**Zu § 15
Bewertung der Prüfungsleistungen**

Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen, werden zur Berechnung der Modulnote die Noten der Teilmodulprüfungen mittels Leistungspunkten gewichtet.

Zu § 15 Absatz 3 Satz 11:

Die Noten der Modulabschlussprüfungen der Hauptfach- und Nebenfachmodule gehen jeweils mit dem Faktor der LP in den entsprechenden Curricularbereich ein. Die Note des Abschlussmoduls fließt zu 25 % in die BA-Endnote ein.

II. Modulbeschreibungen

Einführung in die Religionswissenschaft Modultyp: Pflichtmodul im Einführungsabschnitt im Haupt- und Nebenfach Modulkennung: REWI-1	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von wissenschaftsgeschichtlichen Themen der RW und Einführung in ihre Methoden und Disziplinen; Überblickskennntnisse religionsgeschichtlicher Zusammenhänge und ihrer Zusammenhänge mit Geschichte und gegenwärtigen Entwicklungen, • Durchdringen des Gesamtgebietes der Religionswissenschaft anhand von Querschnittsthemen und methodischen Fragestellungen, das zu einer vertieften Urteilsfähigkeit und zu einem qualifizierten Gesamteindruck des Faches führen soll, der sowohl die Einheit des Faches Religionswissenschaft als auch seine interdisziplinäre Ausdifferenzierung begreift, • Fähigkeit, anhand eines Genderthemas aus dem theologischen Bereich die Geschlechterthematik im Sinne ihrer sozioökonomischen und kulturellen Dimensionen sowie auf religionswissenschaftliche Relevanz heruntergebrochen zu begreifen und selbst zu bearbeiten, <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhand der Behandlung heiliger Stätten der Religionen soll ein Verständnis religiösen Umgangs mit besonderen Räumen, religiöser Architektur und des Phänomens des Pilgerns vermittelt werden. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die Benutzung, den Stellenwert und die Art der Hermeneutik von heiligen Schriften in den jeweiligen Traditionen zu analysieren und in der Wahrnehmung der jeweiligen religiösen Tradition fruchtbar zu machen, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhand der Beschäftigung mit religiösen Riten sollen Studierende religiös geprägtes Handeln in Gestalt des Ritus als zentralen Vollzug religiösen Lebens verstehen lernen, • Fähigkeit, die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Religionswissenschaft bis hin zur eigenständigen Bearbeitung eines Themas unter Inanspruchnahme der vorgesehenen Mittel (Internetrecherche, Bibliotheken, empirische Erhebungsmethoden).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Die Studierenden gewinnen einen Überblick über religionsgeschichtliche Zusammenhänge, wichtige strukturelle und inhaltliche Informationen bis hin zu Gegenwartsphänomenen und einem ersten Überblick über das materiale Wissen der großen religiösen Traditionen. • Proseminar: Die Studierenden erarbeiten gemeinsam anhand eines Querschnittsthemas (z.B. heilige Stätten, Schriften, Riten) eine exemplarische Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitsmethoden der Religionswissenschaft.
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) • Übung unter Mitwirkung von Tutoren (2 SWS) • Proseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch/ ggf. Englisch

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Haupt- und Nebenfach. Die Veranstaltungen können darüber hinaus Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Ev. Religion</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschlusses:</i> Prüfungsleistung</p> <p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung, teils mit schriftlichen Aufgaben. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Art der Modulprüfung:</i> Mündliche Prüfung oder Klausur zur Vorlesung (die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von der bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben).</p> <p><i>Sprache der Prüfung:</i> Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: 2 LP • Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) 2 LP • Proseminar: 3 LP • Mündliche Prüfung oder Klausur: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: jedes Wintersemester Proseminar: jedes Sommersemester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	1

Religionsethnologie und Volkskunde/Kulturanthropologie Modultyp: Pflichtmodul im Einführungsabschnitt im Hauptfach Modulkennung: REWI-2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende erwerben die Fähigkeit, Phänomene sowohl explizit religiösen Charakters als auch Alltagsphänomene mit unterschiedlicher Religiosität mit den Methoden ethnologischer Forschung zu analysieren und zu verstehen, • Sie erwerben die Fähigkeit, mit volkskundlichen Phänomenen auf der Basis einer kulturanthropologischen Urteilsfähigkeit umzugehen und die unterschiedlichen kulturanthropologischen Ansätze nicht nur abstrakt, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten zu betrachten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religionsethnologie: Studierende eignen sich einen Überblick über grundlegende Konzepte, Inhalte und Arbeitsweisen der Religionsethnologie, über Bestimmung und Abgrenzung des Faches innerhalb der Ethnologie, Grundlagen und Überblick über die wichtigsten Ansätze und Konzepte der Religionsethnologie sowie grundlegende Techniken und Probleme der ethnologischen Datengewinnung an, • Kulturanthropologie: Studierende eignen sich einen Überblick über die Fachgeschichte und aktuelle Situierung der Volkskunde/Kulturanthropologie im Feld kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen an. Neben der Einführung in zentrale Begriffe und Konzepte werden exemplarisch Forschungsfelder, Fragestellungen und Arbeitsweisen des Faches vorgestellt.
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung <i>Religionsethnologie</i> (2 SWS) • Vorlesung <i>Volkskunde/ Kulturanthropologie</i> (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Die Lehrveranstaltungen werden auch in den Bachelorstudiengängen <i>Ethnologie</i> und <i>Volkskunde/ Kulturanthropologie</i> eingesetzt.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistung</p> <p><i>Studienleistung:</i> wahlweise ein Essay (15000 Zeichen) oder zwei Essays (je 7500 Zeichen).</p> <p><i>Sprache der Studienleistung:</i> Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung <i>Religionsethnologie</i>: 4 LP • Vorlesung <i>Volkskunde/Kulturanthropologie</i> (WS) (2 LP) • Essay als Studienleistung (5 LP).
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	<p>Vorlesung <i>Religionsethnologie</i>: zweijährlich, jeweils im Sommersemester</p> <p>Vorlesung <i>Volkskunde/Kulturanthropologie</i>: jährlich, jeweils im Wintersemester</p>
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	1

Einführung in eine religionswissenschaftlich relevante Sprache: Hindi Modultyp: Wahlpflichtmodul im Aufbauabschnitt im Hauptfach Modulkennung: REWI-3.1	
Qualifikationsziele	Kenntnis und Lesefähigkeit der Schrift (Devanagari), Kenntnisse der Grundstrukturen der Sprache/Grammatik des Hindi, Aneignung eines Grundwortschatzes, Fähigkeit, ein Wörterbuch zu benutzen.
Inhalte	Progressive Erarbeitung grammatischer Themen in sprachlichen Kontexten, schriftliche und mündliche Übungen zu Lexik und Grammatik, Lektüre einfacher Texte.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung <i>Einführung in Hindi</i> (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch (ggf. Englisch) und Hindi
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschluss:</i> Modulprüfung</p> <p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung teils mit schriftlichen Aufgaben. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Art der Modulprüfung:</i> Klausur oder mündliche Prüfung (Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bzw. der Lehrenden festgelegt.)</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch (ggf. Englisch) und Hindi</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung <i>Einführung in Hindi</i> 12 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 LP
Häufigkeit des Angebots	jeweils im Sommersemester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	4

Einführung in eine religionswissenschaftlich relevante Sprache: Arabisch Modultyp: Wahlpflichtmodul im Aufbauabschnitt im Hauptfach Modulkennung: REWI-3.2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Lesefähigkeit der Schrift, • Kenntnisse der Grundstrukturen der Sprache/Grammatik des Arabischen, • Aneignung eines Grundwortschatzes, • Fähigkeit, ein Wörterbuch zu benutzen.
Inhalte	Einführung in das arabische Schriftsystem, in die arabische Phonetik und in die Grundlagen der Grammatik des modernen Hocharabisch. Lektüre einfacher arabischer Texte. Aussprache- und Schreibübungen. Konversations- und Hörverständnisübungen. Einführung in das ägyptische Arabisch.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung A (Wintersemester): 2 SWS Sprachlehrveranstaltung B (Sommersemester): 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine, die Lehrveranstaltung B kann erst besucht werden, wenn die Prüfungsleistung der Lehrveranstaltung A erfolgreich erbracht worden ist.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschlusses:</i> Modulprüfung (Teilmodulprüfungen)</p> <p><i>Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung teils mit schriftlichen Aufgaben. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Art der Modulprüfung:</i> Sprachlehrveranstaltung A (Wintersemester): Klausur Sprachlehrveranstaltung B (Sommersemester): Klausur</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch und Arabisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung A (Wintersemester): 6 LP Sprachlehrveranstaltung B (Sommersemester): 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Wintersemester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	3

Einführung in Judentum und Christentum Modultyp: Wahlpflichtmodul im Aufbauabschnitt des Hauptstudiums Modulkennung: REWI-4.1 im Schwerpunkt „Semitische Religionen“	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden lernen die Themen der christlichen Theologie in der Vielfalt ihrer Disziplinen kennen: Einführende Kenntnisse in das Studium des Christentums: Kenntnis der Ausdifferenzierung in unterschiedliche Disziplinen (Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie, Interkulturelle Theologie) vor dem Hintergrund der Wissenschaftsgeschichte, sie werden vertraut gemacht mit wichtigen Themen, Leitfragen und Erkenntnisinteressen. Die Studierenden eignen sich Grundkenntnisse der Geschichte des Judentums und der Entwicklung der rabbinischen Literatur, Talmud, Midrasch etc. an und werden in wichtige Themen des Judentums in Geschichte und Gegenwart eingeführt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Geschichte der Theologie, ihrer Disziplinen und Fachvertreter, Entfaltung der Einheit der Theologie an einem exemplarischen Thema sowie enzyklopädische Grundkenntnisse. Einführung in die Anfänge und Geschichte des Judentums, seine frühe Literatur und kommentierende Texte sowie erste Herausbildungen seiner Strömungen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1 und REWI-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Die Lehrveranstaltungen können auch Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Ev. Religion</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen <i>Studienleistungen:</i> Kurzessay zur Übung (7500 Zeichen) und Klausur zur Vorlesung <i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 2 LP Übung 2 LP Klausur (inklusive Vorbereitungszeit) 2 LP Kurzessay 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jährlich, im Wintersemester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	3

Einführung in Themen des Vorderen Orients / des Islam Modultyp: Wahlpflichtmodul im Aufbauabschnitt des Hauptstudiums Modulkennung: REWI-4.2 im Schwerpunkt „Semitische Religionen“	
Qualifikationsziele	Studierende eignen sich die Fähigkeit an, gegenwärtige Phänomene des Islam auf dem Hintergrund geschichtlicher Basiskenntnisse zu beurteilen.
Inhalte	Studierende erwerben Kenntnisse der Grundzüge der politischen und Kulturgeschichte des Vorderen Orients, ca. von 600 bis 2000 n. Chr. Sie lernen die Geschichte des Islam von der Zeit Mohammeds und seiner Biographie bis zu neueren Phänomenen wie den Rechtsschulen, verwandten Gruppierungen (Ahmadiyya, Aleviten u.a.), Genderthematik u.a.
Lehrformen	Vorlesung <i>Geschichte und Kulturen des Vorderen Orients</i> (2 SWS) Vorlesung <i>Einführung in den Islam</i> (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1 und REWI-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Die Lehrveranstaltungen können auch Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Ev. Religion</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen <i>Art der Studienleistung:</i> Essay (7500 Zeichen) und Kolloquium zur Vorlesung <i>Einführung in den Islam</i> <i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung <i>Geschichte und Kultur des Vorderen Orients</i> : 3 LP Vorlesung <i>Einführung in den Islam</i> : 2 LP Studienleistung <i>Kolloquium</i> (inkl. Vorbereitungszeit): 2 LP Studienleistung <i>Essay</i> : 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jährlich, im Sommersemester
Dauer	ein Semester
Empfohlenes Semester	4

Lektüremodul Themen semitischer Religionen Modultyp: Wahlpflichtmodul im Aufbauabschnitt des Hauptstudiums Modulkennung: REWI-4.3 im Schwerpunkt „Semitische Religionen“	
Qualifikationsziele	Studierende erwerben im Modus des angeleiteten Selbststudiums die Fähigkeit, sich selbstständig Literatur aus den Themenbereichen der Module REWI-4.1. und REWI-4.2 zu erschließen und deren Inhalte wissenschaftsadäquat aufzubereiten.
Inhalte	Studierende eignen sich in begleiteter Eigenlektüre Grundwissen zu den semitischen Religionen, ihrer jeweiligen Geschichte und ihren wichtigsten Eigenheiten in ritueller, dogmatisch-philosophischer und lebensweltlicher Hinsicht an.
Lehrformen	Beratungsgespräche Kolloquium
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1 und REWI-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> . Seine Leistungen sind im Schwerpunkt „Semitische Religionen“ zu erbringen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen</p> <p><i>Art der Studienleistungen:</i> Hausarbeit (rezensierende Zusammenfassung der erarbeiteten Literatur oder komparative Erarbeitung eines religionsübergreifenden Themas im Umfang von ca. 17500 Zeichen), Präsentation der Arbeitsergebnisse des Selbststudiums im Rahmen des Kolloquiums</p> <p><i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Studienleistung Hausarbeit (inkl. Beratungsgespräche): 6 LP Kolloquium (inklusive Vorbereitungszeit für die Präsentation): 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	3-4

Einführung in die semitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) Modultyp: Pflichtmodul im Aufbauabschnitt im Nebenfach Modulkennung: REWI-4.4 im Schwerpunkt „Semitische Religionen“ (nur Nebenfach)	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die Themen der christlichen Theologie in der Vielfalt ihrer Disziplinen kennen: Einführende Kenntnisse in das Studium des Christentums: Kenntnis der Ausdifferenzierung in unterschiedliche Disziplinen (Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie, Interkulturelle Theologie) vor dem Hintergrund der Wissenschaftsgeschichte, sie werden vertraut gemacht mit wichtigen Themen, Leitfragen und Erkenntnisinteressen. • Die Studierenden eignen sich Grundkenntnisse der Geschichte des Judentums und der Entwicklung der rabbinischen Literatur, Talmud, Midrasch etc. an und werden in wichtige Themen des Judentums in Geschichte und Gegenwart eingeführt. • Die Studierenden eignen sich die Fähigkeit an, Phänomene islamischen Glaubens und Lebens auf dem Hintergrund der Geschichte und Entwicklung des Islam zu beurteilen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Geschichte der Theologie, ihrer Disziplinen und Fachvertreter, Entfaltung der Einheit der Theologie an einem exemplarischen Thema sowie enzyklopädische Grundkenntnisse • Einführung in die Anfänge und Geschichte des Judentums, seine frühe Literatur und kommentierende Texte sowie erste Herausbildungen seiner Strömungen. • Einführung in Geschichte des Islam von Mohammed bis zum 21. Jahrhundert, Grundlagen der Rechtentwicklung, Philosophie und Theologie.
Lehrformen	Vorlesung <i>Evangelische Theologie</i> 2 SWS Übung 2 SWS Vorlesung <i>Einführung in den Islam</i> 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme am Modul REWI-1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Nebenfach. Die Lehrveranstaltungen können auch Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Ev. Religion</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen <i>Art der Studienleistungen:</i> Klausur zur Orientierungsvorlesung <i>Ev. Theologie</i> . Weitere Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden ggf. zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung von den Lehrenden bekannt gegeben. <i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung <i>Ev. Theologie</i> 2 LP Vorlesung <i>Einführung in den Islam</i> 3 LP Übung 3 LP Studienleistung Klausur 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Übung und Vorlesung <i>Ev. Theologie</i> : im Wintersemester, Vorlesung <i>Einführung in den Islam</i> im Sommersemester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	3-4

Kultur und Literatur Südasiens Modultyp: Wahlpflichtmodul im Aufbauabschnitt des Hauptstudiums Modulkennung: REWI-5.1 im Schwerpunkt „Süd- und ostsiatische Religionen“	
Qualifikationsziele	Studierende eignen sich Grundkenntnisse der kulturellen und geschichtlichen Entwicklung des südasiatischen Raums an und lernen diesen als eine Wiege vieler wichtiger Weichenstellungen der asiatischen Religionsgeschichte kennen. Sie werden mit den kulturell und religiös wichtigsten Literaturwerken Südasiens bekannt und lernen diese auf ihren kulturellen und geschichtlichen Hintergrund zu beziehen und sie in diesem Zusammenhang zu lesen.
Inhalte	Die Studierenden werden bekannt gemacht mit ausgewählten Themen aus der Verknüpfung von Religion und Kultur in Südasiens in interdisziplinärer Perspektive; sie lernen anhand von literarischen Werken einzelne Beispiele aus unterschiedlichen religiösen und kulturellen Kontexten wahrzunehmen und zu analysieren.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) und Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1 und REWI-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Es ist im Schwerpunkt „Süd- und ostasiatische Religionen“ zu belegen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistung <i>Art der Studienleistung:</i> Hausarbeit <i>Sprache der Studienleistung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung/Seminar „Kulturgeschichte Südasiens und Tibets“ 4 LP Seminar „Philosophie und Literatur Südasiens und Tibets“ 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester und Sommersemester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	3

Religionsgeschichte Süd- und Ostasiens Modultyp: Wahlpflichtmodul im Aufbauabschnitt des Hauptstudiums Modulkennung: REWI-5.2 im Schwerpunkt „Süd- und ostasiatische Religionen“	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zu den religiös-geographischen Schwerpunkten Indien und Ostasien, • Grundkenntnisse der jeweiligen Ursprünge, Geschichte und wichtigsten Literatur sowie Verbreitung, • Urteilsfähigkeit über moderne Phänomene zu indischen Religionen (Strömungen des Hinduismus, Jainismus, Sikhismus etc.), Buddhismus, ostasiatische Religionsformen einschließlich Schamanismus, Shinto und neuere Religionen, • Erste Vertrautheit und Benutzungsfähigkeit wissenschaftlicher Methoden aus Indologie, Buddhismuswissenschaft sowie ostasiatischer Regionalwissenschaften.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Glaubenswelten Indiens von der Harappa-Kulturepoche bis zu den klassischen Ausformungen des Hinduismus und zum Neohinduismus sowie Geschichte des Buddhismus vom 5. Jh. v. Chr. bis hin zu den Ausdifferenzierungen im ostasiatischen Mahayana-Buddhismus. • Ostasiatische Religionsformen wie koreanischer Schamanismus, japanischer Shinto, chinesischer Daoismus und Konfuzianismus und volksreligiöse Phänomene.
Lehrformen	Vorlesung 2 SWS Seminar 2 SWS (die Veranstaltungen sollen in mindestens zwei der drei Bereiche Indien, Buddhismus, Ostasien belegt werden)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1 und REWI-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Die Lehrveranstaltungen können auch Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Geschichte, Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistung <i>Art der Studienleistung:</i> Hausarbeit zu Vorlesung oder Seminar <i>Sprache der Studienleistung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 2 LP Seminar 3 LP Studienleistung Hausarbeit (12500 Zeichen) 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	semesterlich
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	-

Lektüremodul Themen süd- und ostasiatischer Religionen Modultyp: Wahlpflichtmodul im Aufbauabschnitt des Hauptstudiums Modulkennung: REWI-5.3 im Schwerpunkt „Süd- und ostasiatische Religionen“	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen, in Eigenbeschäftigung mit Literatur aus dem Themenbereich der Module REWI-5.1. und REWI-5.2 das in den anderen Modulen erworbene Wissen zu vertiefen, • Sie beweisen erste Vertrautheit und Benutzungsfähigkeit wissenschaftlicher Methodik aus Indologie und Buddhismuswissenschaft und die Fähigkeit, selbständig mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen.
Inhalte	Studierende eignen sich in begleiteter Eigenlektüre Grundwissen zu den asiatischen Religionen, ihrer jeweiligen Geschichte und ihren wichtigsten Eigenheiten in ritueller, dogmatisch-philosophischer und lebensweltlicher Hinsicht an.
Lehrformen	Beratungsgespräche Kolloquium
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1 und REWI-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistung</p> <p><i>Art der Studienleistung:</i> Hausarbeit (rezensierende Zusammenfassung der erarbeiteten Literatur oder komparative Erarbeitung eines religionsübergreifenden Themas im Umfang von ca. 17500 Zeichen), die Leistungen des Moduls sind im Schwerpunkt „Süd- und ostasiatische Religionen“ zu erbringen. Teilnahme am Kolloquium.</p> <p><i>Sprache der Studienleistung:</i> Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Hausarbeit 6 LP Kolloquium (inklusive Vorbereitungszeit) 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	3-4

Religionsgeschichte Süd- und Ostasiens Modultyp: Pflichtmodul im Aufbauabschnitt des Nebenfaches Modulkennung: REWI-5.4 (nur Nebenfach)	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zu den religiös-geographischen Schwerpunkten Indien und Ostasien, • Grundkenntnisse der jeweiligen Ursprünge, Geschichte und wichtigsten Literatur sowie Verbreitung, • Urteilsfähigkeit über moderne Phänomene zu indischen Religionen (Strömungen des Hinduismus, Jainismus, Sikhismus etc.), Buddhismus, ostasiatische Religionsformen einschließlich Schamanismus, Shinto und neuere Religionen, • Erste Vertrautheit und Benutzungsfähigkeit wissenschaftlicher Methoden aus Indologie, Buddhismuswissenschaft sowie ostasiatischer Regionalwissenschaften.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Glaubenswelten Indiens von der Harappa-Kulturepoche bis zu den klassischen Ausformungen des Hinduismus und zum Neohinduismus sowie Geschichte des Buddhismus vom 5. Jh. v. Chr. bis hin zu den Ausdifferenzierungen im ostasiatischen Mahayana-Buddhismus. • Ostasiatische Religionsformen wie koreanischer Schamanismus, japanischer Shinto, chinesischer Daoismus und Konfuzianismus und volksreligiöse Phänomene.
Lehrformen	Vorlesung 2 SWS Seminar 2 SWS (die Veranstaltungen sollen in mindestens zwei der drei Bereiche Indien, Buddhismus, Ostasien belegt werden)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1 und REWI-2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Nebenfach. Die Lehrveranstaltungen können auch Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Geschichte, Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Modulprüfung <i>Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung teils mit schriftlichen Aufgaben. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. <i>Art des Modulprüfung:</i> Hausarbeit zu Vorlesung oder Seminar <i>Sprache des Modulabschlusses:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	Vorlesung 3 LP Seminar 3 LP Hausarbeit (12500 Zeichen) 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	semesterlich
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	3

Religionsphilosophie und Religionssoziologie Modultyp: Pflichtmodul im Vertiefungsabschnitt im Hauptfach Modulkennung: REWI-6	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden eignen sich Grundkenntnisse von Denkstrukturen und Geschichte der Religionsphilosophie sowie der wichtigsten Weichenstellungen der Religionssoziologie an, • Sie gewinnen anhand eines Eindringens in Fragestellungen von Philosophie, Soziologie und anderen Feldern gegenwärtiger Geistesgeschichte die Fähigkeit, religiöse Phänomene und Traditionen im Zusammenhang des Geisteslebens und moderner Kontexte zu beurteilen.
Inhalte	Die Studierenden gewinnen anhand eines Überblicks über die wichtigsten Denkströmungen in Religionsphilosophie und Religionssoziologie und die damit verbundenen wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklungen und Orientierungen die Möglichkeit, sich mit dem Fach Religionswissenschaft im Rahmen einer weiteren Einordnung auseinanderzusetzen.
Lehrformen	Vorlesung (1 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1, REWI-2, REWI-3, REWI-4 oder REWI-5.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Die Lehrveranstaltungen können auch Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Ev. Religion</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistung <i>Art der Studienleistung:</i> Essay oder Hausarbeit im Seminar <i>Sprache der Studienleistung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 2 LP Seminar 3 LP Studienleistung: wahlweise eine Hausarbeit (10000 Zeichen) oder zwei Essays (je 5000 Zeichen) 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	semesterlich
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	5

Religiöse Gegenwartspänomene und Querschnittsthemen Modultyp: Pflichtmodul im Vertiefungsabschnitt im Hauptfach Modulkennung: REWI-7	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Durchdringen des Gesamtgebietes der Religionswissenschaft anhand von Querschnittsthemen und methodischen Fragestellungen, das zu einer vertieften Urteilsfähigkeit und zu einem qualifizierten Gesamteindruck des Faches führen soll, der sowohl die Einheit des Faches Religionswissenschaft als auch seine interdisziplinäre Ausdifferenzierung begreift, • Fähigkeit, anhand eines Genderthemas aus dem theologischen Bereich die Geschlechterthematik im Sinne ihrer sozioökonomischen und kulturellen Dimensionen sowie auf religionswissenschaftliche Relevanz heruntergebrochen zu begreifen und selbst zu bearbeiten, <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhand der Behandlung heiliger Stätten der Religionen soll ein Verständnis religiösen Umgangs mit besonderen Räumen, religiöser Architektur und des Phänomens des Pilgerns vermittelt werden, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die Benutzung, den Stellenwert und die Art der Hermeneutik von heiligen Schriften in den jeweiligen Traditionen zu analysieren und in der Wahrnehmung der jeweiligen religiösen Tradition fruchtbar zu machen, <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhand der Beschäftigung mit religiösen Riten sollen Studierende religiöses geprägtes Handeln in Gestalt des Ritus als zentralen Vollzug religiösen Lebens verstehen lernen, • Fähigkeit, die religiösen Aspekte der Gegenwartskultur und das Phänomen der „Wiederkehr der Religion“ in Deutschland und Europa wahrzunehmen, zu analysieren und zu verstehen sowie als für die Religionswissenschaft relevant zu erkennen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die heiligen Schriften der Religionen sollen anhand ausgewählter Beispiele behandelt und auf ihre Struktur und jeweilige Funktion innerhalb ihrer religiösen Tradition hin untersucht werden, • Erarbeitung von analytischen Instrumenten zur Wahrnehmung der religiösen Kultur der Gegenwart einschließlich der Medienwelt, der Meditations- und Popkultur.
Lehrformen	Seminar A (2 SWS) Seminar B (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1, REWI-2, REWI-3, REWI-4 oder REWI-5.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Die Lehrveranstaltungen können auch Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Ev. Religion</i> .

Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschluss:</i> Modulprüfung</p> <p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung teils mit schriftlichen Aufgaben. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Art der Modulprüfung:</i> Hausarbeit (15000) in Anschluss an eines der Seminare</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar A 3 LP Seminar B 3 LP Hausarbeit 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	semesterlich
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	5

Religion, Gegenwart und Kultur Modultyp: Pflichtmodul im Vertiefungsabschnitt im Nebenfach Modulkennung: REWI-8 (nur Nebenfach)	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden eignen sich Grundkenntnisse von Denkstrukturen und Geschichte der Religionsphilosophie sowie der wichtigsten Weichenstellungen der Religionssoziologie an. • Sie gewinnen anhand eines Eindringens in Fragestellungen von Philosophie, Soziologie und anderen Feldern gegenwärtiger Geistesgeschichte die Fähigkeit, religiöse Phänomene und Traditionen im Zusammenhang des Geisteslebens und moderner Kontexte zu beurteilen. • Die Studierenden gewinnen anhand eines Überblicks über die wichtigsten Denkströmungen in Religionsphilosophie und Religionssoziologie und die damit verbundenen wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklungen und Orientierungen die Möglichkeit, sich mit dem Fach Religionswissenschaft im Rahmen einer weiteren Einordnung auseinanderzusetzen. • Erarbeitung von analytischen Instrumenten zur Wahrnehmung der religiösen Kultur der Gegenwart einschließlich der Medienwelt, der Meditations- und Popkultur.
Lehrformen	Seminar A, 2 SWS Seminar B, 2 SWS Seminar C, 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1, REWI-4.4 und REWI-5.4.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Nebenfach. Die Lehrveranstaltungen können auch Verwendung finden in den Studiengängen <i>Ev. Theologie</i> und <i>Ev. Religion</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschlusses:</i> Modulprüfung</p> <p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung teils mit schriftlichen Aufgaben. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Art der Modulprüfung:</i> Hausarbeit (12500) zu einem der Seminare</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar A 3 LP Seminar B 3 LP Seminar C 3 LP Hausarbeit 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	semesterlich
Dauer	zwei Semester
Empfohlenes Semester	5

Module im Optionalbereich: Fachspezifischer Wahlbereich

Dialog der Religionen Modultyp: Wahlpflichtmodul im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich) Modulkennung: REWI-10	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, das plurale kulturelle und religiöse Umfeld wahrzunehmen und zu analysieren. Sie eignen sich die Fähigkeit an, sich innerhalb dieses pluralen Kontextes dialogisch und konvivenzfähig zu bewegen.
Inhalte	Im Rahmen des Moduls werden sowohl Pluralitätskonzepte theoretisch erarbeitet bzw. zur Kenntnis gebracht als auch direkte Begegnungen und dialogische Situationen zwischen Kulturen und Religionen als Lernfelder genutzt. In verschiedenen Arbeitsformen werden die Studierenden zum interkulturellen und interreligiösen Agieren und Kommunizieren und zur Reflexion der Interaktion angeleitet. Als Projektarbeit sollen mindestens zwei Zentren unterschiedlicher religiöser Orientierung besucht werden nach vorheriger Absprache mit dem Studiengangsleiter.
Lehrformen	Dialogseminar (2 SWS) + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (2 SWS) + Vorlesung <i>Weltreligionen</i> (2 SWS) + Individuelle Projektarbeit (ca. 180 h)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an Vorlesung „Einführung in die Religionswissenschaft“ (REWI-1).
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Fachspezifischen Wahlbereiches des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen <i>Art der Studienleistung:</i> Klausur in der Vorlesung „Weltreligionen“ und Bericht im Anschluss an die Projektarbeit (2000 Zeichen) <i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Dialogseminar + Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) 6 LP Vorlesung <i>Weltreligionen</i> 3 LP Projektarbeit 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung im WiSe, Dialogseminar im SoSe
Dauer	zwei Semester

Praxismodul Modultyp: Wahlpflichtmodul im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich) Modulkennung: REWI-12	
Qualifikationsziele	Die Praktika zielen auf die Qualifikation der Studierenden, die Schnittstellen ihres Studiums mit Berufsfeldern und Anwendungsbereichen zu identifizieren und selbst zu erfahren. Auf dieser Basis sollen sie ihre eigene berufliche Zukunft planen und vornehmen können.
Inhalte	Die Inhalte orientieren sich an den jeweiligen Praktikumsträgern und sollen die Bereiche der wissenschaftlichen Arbeit an religionswissenschaftlichen Themen, die Aspekte von Öffentlichkeitsarbeit, dialogischen Arbeitsfeldern, der Wahrnehmung der kulturell und religiös pluralen Gesellschaft und konkrete Multiplikatorenarbeit berücksichtigen.
Lehrformen	2 Praktika (Dauer: je vier Wochen) oder ein Praktikum (Dauer: acht Wochen)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vor Antritt des Praktikums muss die Zustimmung der Studiengangsleitung vorliegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Fachspezifischen Wahlbereiches des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistung <i>Art der Studienleistung:</i> Erstellung eines Berichtes (Umfang: 25000 - 37500 Zeichen) im Anschluss an das Praktikum bzw. die Praktika. Der Umfang der Studienleistung wird in Abhängigkeit von der Dauer des Praktikums vom Studiengangsleiter festgelegt. <i>Sprache der Studienleistung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Praktikum (acht Wochen) bzw. Praktika (2 x vier Wochen) 11 LP Studienleistung (4 LP)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Sprachmodul Hebräisch Modultyp: Wahlpflichtmodul im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich) Modulkennung: REWI-13	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen so gründlich in die hebräische Sprache des Alten Testaments eingeführt werden, dass sie diese Sprache auf einem dem Hebraicum gemäßen Niveau beherrschen. Sie sollen dazu befähigt werden, Texte der Hebräischen Bibel von mittlerem Schwierigkeitsgrad weitgehend fehlerfrei zu lesen und mit Hilfe eines Wörterbuchs ohne wesentliche Verstöße selbständig vom Hebräischen ins Deutsche zu übersetzen.
Inhalte	Die Studierenden werden mit der Phonetik des alttestamentlichen Hebräisch vertraut gemacht, sie erarbeiten sich einen repräsentativen Einblick in Wortkunde und Grammatik der hebräischen Sprache des Alten Testaments und gewinnen die erforderlichen Fertigkeiten zum kompetenten Umgang mit ihren morphologischen und syntaktischen Strukturen.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung <i>Hebräisch Ia</i> (4 SWS) Übung „Begleitende Vertiefung“ (2 SWS) und Sprachlehrveranstaltung <i>Hebräisch Ib</i> (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Lehrveranstaltung B kann erst besucht werden, wenn die Prüfungsleistung der Lehrveranstaltung A erfolgreich erbracht worden ist.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Fachspezifischen Wahlbereiches des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen <i>Art der Studienleistungen:</i> Sprachlehrveranstaltung Ia: Klausur Sprachlehrveranstaltung Ib: Klausur <i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch und Hebräisch (ggf. Englisch)
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung <i>Hebräisch Ia</i> : 6 LP Übung „Begleitende Vertiefung“: 3 LP Sprachlehrveranstaltung <i>Hebräisch Ib</i> : 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Hebräisch Ia + Übung Begleitende Vertiefung im Wintersemester, Hebräisch Ib im Sommersemester
Dauer	zwei Semester

Sprachmodul Arabisch Modultyp: Wahlpflichtmodul im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich) Modulkennung: REWI-14	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Lesefähigkeit der Schrift, • Kenntnisse der Grundstrukturen der Sprache/Grammatik des Arabischen, • Aneignung eines Grundwortschatzes, • Fähigkeit, ein Wörterbuch zu benutzen.
Inhalte	Einführung in das arabische Schriftsystem, in die arabische Phonetik und in die Grundlagen der Grammatik des modernen Hocharabisch. Lektüre einfacher arabischer Texte. Aussprache- und Schreibübungen. Konversations- und Hörverständnisübungen. Einführung in das ägyptische Arabisch.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung Einführung <i>Arabisch A</i> (2 SWS) Sprachlehrveranstaltung Einführung <i>Arabisch B</i> (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Lehrveranstaltung B kann erst besucht werden, wenn die Studienleistung der Lehrveranstaltung A erfolgreich erbracht worden ist.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Fachspezifischen Wahlbereiches des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Studierende, die im Hauptfach bereits das Modul REWI 3.2 (Arabisch) belegt haben, können dieses Modul nicht im Fachspezifischen Wahlbereich wählen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<p><i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen</p> <p><i>Art der Studienleistungen:</i> Sprachlehrveranstaltung Arabisch A: Klausur Sprachlehrveranstaltung Arabisch B: Klausur</p> <p><i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch und Arabisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung Arabisch A: 7 LP Sprachlehrveranstaltung Arabisch B : 8 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	SLV Arabisch A im Wintersemester, SLV Arabisch B im Sommersemester
Dauer	zwei Semester

Sprachmodul Neutestamentliches Griechisch Modultyp: Wahlpflichtmodul im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich) Modulkennung: REWI-15	
Qualifikationsziele	Erwerb von grundlegenden Kenntnissen im neutestamentlichen Griechisch: Kenntnis der für das Neue Testament relevanten griechischen Vokabeln, grammatischen Phänomene der altgriechischen Sprache sowie sicherer Umgang mit der maßgeblichen Textausgabe „Novum Testamentum Graece“ sowie wissenschaftlichen Hilfsmitteln (Grammatiken, Wörterbücher).
Inhalte	Erwerb und Einübung der Fähigkeit zum eigenständigen Übersetzen neutestamentlicher Texte.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung <i>Griechisch</i> (6 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Fachspezifischen Wahlbereiches des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistung <i>Art der Studienleistung:</i> kursbegleitende Studienleistung (z. B. Referate, Essays, Protokolle etc.), Klausur am Ende der Lehrveranstaltungen <i>Sprache der Studienleistung:</i> Deutsch und Griechisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung (inkl. Studienleistungen) 12 LP Klausur (inklusive Vorbereitungszeit) 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jährlich, in der Regel im Wintersemester
Dauer	ein Semester

Sprachmodul Sanskrit Modultyp: Wahlpflichtmodul im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich) Modulkennung: REWI-16	
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse der Grammatik; Beherrschung eines Grundwortschatzes; Fähigkeit, einfache Texte in der Devanagari-Schrift zu lesen und zu verstehen.
Inhalte	Progressive Erarbeitung grammatischer Themen; Übungen zur Phonetik, Grammatik und Lexik; Lektüre einfacher Texte.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung A (4 SWS) Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (2 SWS) Sprachlehrveranstaltung B (4 SWS) Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) B (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch (ggf. Englisch)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Lehrveranstaltung B kann erst besucht werden, wenn die Studienleistung der Lehrveranstaltung A erfolgreich erbracht worden ist.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Fachspezifischen Wahlbereiches des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Die Lehrveranstaltungen finden Verwendung im Internationalen Bachelorstudiengang <i>Sprachen und Kulturen des Indischen Subkontinents und Tibets</i> .
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen <i>Art der Studienleistungen:</i> Sprachlehrveranstaltung A: Klausur Sprachlehrveranstaltung B: Klausur, jeweils kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben, deren Art und Umfang vor Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrenden bzw. dem Lehrenden bekannt gegeben werden. <i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch (ggf. Englisch) und Tibetisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung A: 6 LP Sprachlehrveranstaltung B: 6 LP Übungen (unter Mitwirkung von Tutoren): insgesamt 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	zwei Semester

Sprachmodul Hindi Modultyp: Wahlpflichtmodul im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich) Modulkennung: REWI-17	
Qualifikationsziele	Kenntnis und Lesefähigkeit der Schrift (Devanagari), Kenntnisse der Grundstrukturen der Sprache/Grammatik des Hindi, Aneignung eines Grundwortschatzes, Fähigkeit, ein Wörterbuch zu benutzen.
Inhalte	Progressive Erarbeitung grammatischer Themen in sprachlichen Kontexten, schriftliche und mündliche Übungen zu Lexik und Grammatik, Lektüre einfacher Texte.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung „Einführung in Hindi“ (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch (ggf. Englisch) und Hindi
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Fachspezifischen Wahlbereiches des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Studierende, die im Hauptfach bereits das Modul REWI-3.1 (Hindi) belegt haben, dürfen dieses Modul nicht wählen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistungen <i>Art der Studienleistungen:</i> kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben, Klausur oder mündliche Prüfung zum Abschluss der Lehrveranstaltung. Die konkreten Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von dem Lehrenden bzw. der Lehrenden bekannt gegeben. <i>Sprache der Studienleistungen:</i> Deutsch (ggf. Englisch) und Hindi
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung <i>Einführung in Hindi</i> 12 LP Klausur oder mündliche Prüfung (inklusive Vorbereitungszeit) 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 LP
Häufigkeit des Angebots	jährlich, jeweils im Sommersemester
Dauer	ein Semester

Sprachmodul Tibetisch Modultyp: Wahlpflichtmodul im Fachspezifischen Wahlbereich (Optionalbereich) Modulkennung: REWI-18	
Qualifikationsziele	Erwerb grundlegender Kenntnisse der Grammatik und des Grundwortschatzes der klassischen tibetischen Schriftsprache; Befähigung zur selbstständigen Lektüre einfacher klassischer Texte.
Inhalte	Einführung in die klassische tibetische Schriftsprache (die sich etwa ab dem späten 11. Jh. n. Chr. ausbildende Literatursprache Tibets); Erlernen der dBu can-Schrift; progressive Erarbeitung grammatischer Themen; Übungen zur Grammatik und Lexik; Lektüre einfacher Texte.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltung A (4 SWS) Übung unter Mitwirkung von Tutoren A (2 SWS) Sprachlehrveranstaltung B (4 SWS) Übung unter Mitwirkung von Tutoren B (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Lehrveranstaltung B kann erst besucht werden, wenn die Prüfungsleistung der Lehrveranstaltung A erfolgreich erbracht worden ist.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Fachspezifischen Wahlbereiches des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach. Die Lehrveranstaltungen finden Verwendung im Internationalen Bachelorstudiengang <i>Sprachen und Kulturen des Indischen Subkontinents und Tibets</i> im Hauptfach und im Bachelorstudiengangs <i>Sprachen und Kulturen des Indischen Subkontinents und Tibets</i> im Nebenfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Art des Modulabschlusses:</i> Studienleistung <i>Art der Studienleistung:</i> Sprachlehrveranstaltung A: Klausur Sprachlehrveranstaltung B: Klausur <i>Sprache der Studienleistung:</i> Deutsch (ggf. Englisch) und Tibetisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Sprachlehrveranstaltung A: 6 LP Sprachlehrveranstaltung B: 6 LP Übung (unter Mitwirkung von Tutoren): insgesamt 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	zwei Semester

Abschlussmodul Modultyp: Pflichtmodul in der Vertiefungsphase im Hauptfach Modulkennung: REWI-Abschluss	
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder sowie ihrer systematischen Darlegung in Fachgesprächen (mündliche Prüfung) und längeren wissenschaftlichen Abhandlungen (Bachelorarbeit) im Bereich des Faches <i>Religionswissenschaft</i> .
Inhalte	Vorbereitung und Verfassen der BA-Arbeit; Vorbereitung und Ablegung der mündlichen Abschlussprüfung
Lehrformen	-
Unterrichtssprache	-
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1, REWI-2, REWI-3, REWI-4.1-4.3 oder REWI-5.1-5.3, REWI-6 und REWI-7 sowie 30 LP aus Modulen des Fachspezifischen Wahlbereichs.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs <i>Religionswissenschaft</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)-Prüfung	<i>Voraussetzungen für die Anmeldung:</i> Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen REWI-1, REWI-2, REWI-3, REWI-4.1-4.3 oder REWI-5.1-5.3, REWI-6 und REWI-7 sowie 30 LP aus Modulen des Fachspezifischen Wahlbereichs. <i>Art der Prüfung:</i> Mündliche Prüfung (20 min.) zu zwei Themen aus der systematischen und der materialen Religionswissenschaft; Bachelorarbeit (30-35 Seiten bzw. 75000-87500 Zeichen) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch (oder auf Antrag an den Prüfungsausschuss andere Prüfungssprache)
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Mündliche Prüfung (inklusive Vorbereitungszeit) 4 LP Bachelorarbeit 8 LP (Bearbeitungszeit: 6 Wochen)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Dauer	ein Semester

Zu § 23 Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2013/2014 aufgenommen haben.

Hamburg, den 11. November 2013
Universität Hamburg